

CONGREGACIÓN HERMANAS FRANCISCANAS

DE S.C. JESÚS

Casilla 35

LANCO – PURULÓN

XIV Región

Fono (63) 2 441260 – Fax 2441833

E-mail:

hildegard.roth@hospitalpucon.cl

PAZ Y BIEN

An die

Pucón, 28-01-2017

Schulgemeinschaft der Kaufmännischen Schulen,
Schülerinnen und Schüler,
Lehrerinnen und Lehrer,
Sekretärinnen,
Hausmeisterfamilien,
Eltern,
Ausbildungsbetriebe und
Freunde der Kaufmännischen Schulen Offenburg

Liebe Wohltäter, liebe Missionsfreunde!

Zu Beginn dieses Briefes will ich zuallererst um Entschuldigung bitten, dass ich so lange nichts von mir hören liess und erst heute meinen Dank ausdrücke für das grosse Projekt, das Sie wieder Ende 2016 gestartet haben. Da ich in einem anderen Konvent arbeite, im Altenheim in Pucón, haben sich meine Verpflichtungen vermehrt. Die Betreuung unserer älteren Schwestern ist eine schöne Aufgabe, nimmt aber sehr viel Zeit in Anspruch, das heisst ich muss oft mit einer Schwester zu einem Facharzt gehen in die Kreisstadt und dafür brauche ich einen Tag. Dazu kam, dass mir mehrere Tage die technischen Mittel fehlten, um überhaupt einen Brief zu schreiben. Nun bin ich aber mit allen meinen Gedanken und auch mit dem Herzen bei Ihnen in den Kaufmännischen Schulen Offenburg.

Über Herr Ringwald erfuhren wir von dem grossen Erfolg des Projektes von Dezember 2016. Inzwischen ist das Geld von Gengenbach an uns überwiesen worden. Die Summe des Weihnachtsbasars war der stolze Betrag von 16.500,- Euro. Das ist eine unglaublich grosse Summe und ich frage mich, wie ist es möglich, dass so ein Ziel an einem Vormittag erreicht wird. Es ist mir klar, dass dem Verkaufstag unendlich viele Stunden an Arbeit voraus gingen und ich stelle mir vor wieviel Einsatzbereitschaft und Verzicht auf freie Zeit und eigenes Vergnügen mit so einem Projekt verbunden ist. Dafür danke ich von Herzen jedem an der Aktion Beteiligten. Wie soll ich meinen Dank ausdrücken? Jedem Einzelnen will ich die Hand reichen mit einem herzlichen "Gott vergelte es".

Der Erfolg der Aktion zeigt, dass die Schule eine grosse Bereitschaft an Teamarbeit hat und soziale Verantwortung in hohem Masse übernimmt. Dass so ein Projekt in der heutigen Zeit und nach soviel Jahren immer wieder durchgeführt werden kann, ist nur lobenswert und ich möchte sagen einmalig. Man darf sie alle nur beglückwünschen!

Mein besonderer Dank gilt der Leitung der Schule und aller die Verantwortung tragen für das Projekt, ich denke auch an die SMV und auch an die Schüler und Lehrer, die vielleicht zum ersten Mal mitgearbeitet haben und sich überzeugen liessen von den Erfolgen der letzten Jahre. Nochmals allen herzlichen Dank!

Seit einigen Jahren verteilen wir die Summe unter drei Schulen: die Schule Santa Elisa Purulón bekam 4.500,- Euro, die Schule Alberto Hurtado Villarrica 3.000,- Euro und die übrigen 9.000,- kommt unserer Behindertenschule in Chimbote, Perú, zugute. Schw. Damiana von Chimbote schreibt ja immer einen Dankesbrief, sie war auch letztes Jahr in Gengenbach, als wir uns mit Herr Ringwald und Verantwortlichen des Projektes Offenburg im Mutterhaus trafen.

Die Schule Santa Elisa in Purulón ist eine Ganztagschule vom Kindergarten bis zur Mittleren Reife. Wir führen dort unsere Technischen Berufsschulen, die nach unserem Ermessen wichtig sind für die Jugendlichen. Sie können sich mit der Ausbildung die Berufe Landwirtschaftstechniker oder Techniker in Ernährungslehre erwerben und dann Aussicht auf einen Arbeitsplatz haben. Mit Ihrer Hilfe können wir die Schüler vom Internat unterstützen, die meist von abgelegenen Gegenden kommen und so auf ein Internatsplatz angewiesen sind. Ebenso werden wir die praktische Arbeit der Auszubildenden unterstützen mit Material für die Schulküche, z. B. Kauf eines Backofens, sowie Maschinen und Geräte für die Landwirtschaft. Mit Ihrer Hilfe können wir das Bewässerungssystem verbessern, das unentbehrlich ist für eine gute Produktion. Wir haben zur Zeit eine grosse Hitze und in manchen Regionen herrschen riesige Waldbrände, die sich zu einer grossen Katastrophe für das Land entwickelt haben. Sicher haben Sie davon in den internationalen Nachrichten gehört. Ganz bestimmt ist auch eine Ursache dafür der Klimawechsel, hervorgerufen durch die unvorsichtige Lebensweise des Menschen, der nur an sein eigenes Einkommen denkt. Ihre Hilfe ist von grosser Bedeutung für unsere Schule.

Die Schule in Villarrica ist ebenfalls eine Ganztagschule vom Kindergarten bis zum Abschluss der Realschule, mit etwa 1200 Schülern. Im Dezember 2016 verliessen die ersten Schulabgänger der Mittleren Reife die Schule. Es war für uns alle erfreulich zu erleben wie dankbar Schüler und Eltern sich zeigten mit dem Schulabschluss der Jugendlichen. Vor allem konnten wir uns überzeugen wie wichtig die ganzheitliche Formung der Schüler, die Vermittlung der christlichen Werte für das spätere Leben ist. Mit Ihrer Hilfe konnte wieder Schulmaterial angeschafft und Klassenzimmer erneuert werden, ebenso war eine Renovierung der Dächer in einer Abteilung der Schule nötig. Die Unterhaltung der Schule ist immer ein finanzielles Problem.

Wie wir schon öfters erwähnt haben, ist uns die Erziehungsarbeit eine wichtige Missionsaufgabe, denn damit wollen wir eine Besserung der Lebensbedingungen der Menschen erreichen. Alle unsere Hilfe soll immer "Hilfe zur Selbsthilfe" sein. Dass wir dies anstreben, wurde uns immer wieder bestätigt in den Schülertreffen aus Anlass der Feier unseres Jubiläums "80 Jahre Franziskanerinnen in Chile". Wir wollen an dem weiterarbeiten was unsere Schwestern vor 80 Jahren begonnen haben. Die Form der Arbeit hat sich gewandelt und der Zeit angepasst, das Ziel ist das gleiche wie vor 80 Jahren: Menschen zu helfen, die in sozialen Nöte sind, bei den Zurückgebliebenen und Benachteiligten zu sein, wie wir es in unseren sozialen Einrichtungen tun wollen, dank Ihrer Hilfe. Im Namen unserer Bedürftigen nochmals ein ganz herzliches Vergeltsgott.

Möge der Herr Ihnen allen ein gesegnetes, gesundes Jahr 2017 schenken.

*aus Liebe grüsst herzlich
für die Hildegard und Mitschwestern*

